

LESEPROBE

Bernhard Hank Höfeller

Das Dinner

Schwarzhumoriger Thriller

*Alle Rechte zur Vervielfältigung, anderweitige Nutzung und die Aufführungsrechte liegen bei der:
theaterbörse GmbH, Nussbergstraße 17a, D-38102 Braunschweig, www.theaterboerse.de*

Diese Leseprobe ist ohne explizite vorherige schriftliche Genehmigung seitens des Verlages urheberrechtlich geschützt und berechtigt zu keinerlei Nutzung jenseits der reinen Ansicht. Dazu gehören auch Umnutzung und Umformulierung. Der Besteller bzw. die bestellende Institution haftet persönlich für die Einhaltung der Urheberrechte bzw. Nutzungsrechte, die an die Bestellung dieser Leseprobe geknüpft sind. Die bindende Vereinbarung, die der Besteller bei der Bestellung dieser Leseprobe eingegangen ist, finden Sie in den AGB der theaterbörse GmbH auf der entsprechenden Internetseite.

Wir möchten Ihnen im Sinne unserer Autoren und unseres kleinen Verlages für Ihre Fairness danken und um Ihre Unterstützung bitten, damit wir auch in Zukunft Stücke für Sie zur Verfügung stellen können.

Über das Stück

Julian und Jennifer sind ein ungewöhnliches Paar. Sie ist jung, hübsch, lebenslustig. Er dagegen ein zu Wohlstand gekommener Metzger mit einem Faible für Kuns, um seine Herkunft vergessen zu können. Die Affäre, die Jennifer mit Julians Mitarbeiter Jack unterhält, droht aufzufliegen. Bevor die beiden das Weite suchen können, lädt Julian Jack noch zu einem Dinner mit unerwartetem Ausgang: Jennifer erscheint nicht, der Gastgeber spricht in Rätseln und was zur Hölle hat Julian Jack da eigentlich für Fleisch vorgesetzt? Ein doppelbödiges Thriller um Verrat, Liebe und Heimtücke, bei dem schwarzer Humor garantiert nicht zu kurz kommt.

Szenerie

Ein Raum. Rückwärtig 2 Türen, die je in ein Bad und ein Schlafzimmer führen. Links der Abgang aus dem Haus. Es steht links hinter einem schweren Brokatvorhang ein Telefon auf einem Tischchen. Eine Couch in der rechten Hälfte und dazwischen ein ovaler Tisch mit zwei gegenüber platzierten Stühlen. Darunter ein schwerer, geschmackvoller Teppich. Ein kleines Schränkchen an der Rückwand, Wandlampen in klassischem Stil und ein gewaltiges, hässliches, modernes Gemälde runden das Ensemble ab.

Personen

Julian Craven	erfolgreicher Fleischer, kunstsinniger Metzger
Jennifer Craven	seine Ehefrau
Jack Crawford	deren Liebhaber, Tennislehrer

Akt I

Szene 1

Julian tritt auf. Es ist früher Morgen. Er hält eine Kaffeetasse in der Hand, trägt einen Bademantel, der wenig Geschmackssicherheit demonstriert und bleibt vor einem riesigem Gemälde stehen, um es zu betrachten. Es handelt sich um einen Jackson Pollock Nachahmer mit geringem Talent. Julian liebt dieses Bild offensichtlich. Er nimmt einen Schluck. Seine Frau Jennifer tritt auf, auch sie mit Kaffee. Bei ihr zeigt sich, abgesehen von der Wahl ihres Gatten, guter Geschmack schon bei der Wahl ihrer Tasse, dem Nachtgewand und der wie achtlos geschickt drapierten Haarsträhne in der Stirn.

JENNIFER Du liebst dieses Bild, was?

sie nimmt die Zeitung und stellt sich kurz hinter ihn

JULIAN Ist das nicht offensichtlich?

JENNIFER Ich weiß nicht, was du daran findest...

JULIAN Es ist sein größtes Werk!

JENNIFER Niemand kennt diesen Jackson Pollock-Verschnitt.

JULIAN *[es tut ihm weh]* Er ist doch kein Jackson Pollock.

JENNIFER Das ist offensichtlich.

JULIAN Paxton Schelack ist ein völlig... eigenständiger Künstler... etwas völlig Neues... Er steht erst am Anfang einer großen, ach was, einer titanischen Karriere... und ich habe ihn entdeckt!

JENNIFER Darauf hat die Welt gewartet...

JULIAN Die Tiefe der Farbräume, die Weite der Pinselführung, die Feinheit des Strichs, der Textur... ein haptisches Meisterwerk unergründlicher holistischer Mysterien, eingebettet in die transzendente Ästhetik ätherisch anmutender Wirklichkeit...

JENNIFER *[lacht, aber auf eine liebevolle, fast wertschätzende Art. Es ist ein Spiel zwischen ihr und ihm]* Und eine Worthülse jagt die andere durch einen Wald bedeutungsloser semantischer Schmerzen... *[stellt ihre Tasse vor einen Spiegel und betrachtet sich.]* Ich werde alt...

JULIAN Du bist wunderschön

JENNIFER Ich weiß, aber auch älter...

JULIAN Hör auf...

JENNIFER Du hast Recht, ich muss nur mal wieder zum Friseur.

JULIAN Hast du heute nicht Tennisstunden?

JENNIFER Jack holt mich gleich ab.

JULIAN Na dann... solltest du dich nicht fertig machen?

JENNIFER Und du?

JULIAN Ich bin schneller fertig, als du sagen kannst: Erster!

JENNIFER Erster!

JULIAN Gut, vielleicht dauert es doch ein klein wenig länger...

JENNIFER Musst du denn schon ins Büro?

Sie fummelt an seinem Gürtel herum

JULIAN Ja, muss ich...

Sie schmollt

JULIAN Aber ich komme ja schon gegen 13 Uhr zurück.
JENNIFER Versprichst du das?
JULIAN Hoch und heilig! *[gibt ihr einen Kuss auf die Stirn]* Und jetzt muss ich aber...
Er geht ab, sie bleibt zurück und schaut in den Spiegel – es klingelt an der Tür.
JENNIFER Lass nur Schatz, ich gehen schon! *[geht zur Tür, drückt auf einen Knopf]* Ja?

Szene 2

JACK Blumen für Mrs. Craven
JULIAN *[aus dem Off]* Wer ist es denn?
JENNIFER Eine Blumenlieferung...
JULIAN *[lacht]* Wer mag die wohl schicken?
JENNIFER *[öffnet]* Guten Morgen, geben Sie...
Jack tritt ein und drängt sie zurück
JACK Guten Morgen Mrs. Craven.
JENNIFER Huch... was soll das?
JACK Blumen für Sie!
Jennifer liest die Karte
JULIAN Und?
JENNIFER Ich lese noch!
JULIAN Ja?
JENNIFER *[lässt es zu, dass Jack ihren Hals küsst]* Wie süß...
JULIAN Ach?
JENNIFER *[Jack küsst ihre Schultern und Arme]* Sie sind von dem romantischsten Mann, den ich kenne.
JULIAN Man tut was kann.
JENNIFER *[Sie wirft sie achtlos auf den Tisch]* Sie sind wunderschön.
Jack wird von ihr zu Boden gedrückt. Er nimmt ihren Fuß und zieht ihr einen Schuh aus und küsst ihren Fußrücken.
JENNIFER *[kichert und flüstert]* Jack...
JULIAN Ja?
JENNIFER Ich sagte nur, Jack müsste jeden Moment kommen.
JACK Gleich, meine Blume...
JENNIFER Hör auf...
JACK Warum denn?
JENNIFER Weil mein Mann vermutlich in Unterhosen nebenan steht und sich fertig für das Büro macht.
Sie drückt Jack rasch hinter das Sofa.
JULIAN *[taucht mit einer Vase in der Hand in der Tür auf]* Was mir da gerade einfällt ...
JENNIFER Du denkst an alles.

Sie gibt ihm einen Kuss, während man sieht, dass Jack ihre Hand küsst.

JULIAN *[wieder ab]* Weil ich dich liebe!!!

JENNIFER Ich dich auch...

JACK *[taucht wieder auf]* Du bist so eine Lügnerin *[tritt hinter sie]*

JENNIFER *[sie stellt du Blumen in die Vase]* Du kommst zu früh...

JACK *[entrüstet]* Das war nur, weil du mich immer so zappeln lässt, dieses mal...

JENNIFER Du kommst zu früh zu unserer Verabredung...

Sie schaut ihm tief in die Augen, er lehnt sich an sie und wird von ihr fallengelassen, während sie an ihm vorbeigeht, Julian kommt zurück.

JULIAN Jennifer...

JENNIFER Julian?

JULIAN Wann wollte Jack kommen?

JENNIFER Ich weiß nicht...

JULIAN Für Gewöhnlich kommt Jack doch pünktlich.

JENNIFER Meistens sogar zu früh. *[Jack kneift sie von unter der Couch aus]* Autsch!

JULIAN Was?

JENNIFER *[reibt sich den Knöchel]* Nur eine lästige, blutsaugende Mücke.

JULIAN Aber dagegen haben wir doch was. *[greift geübt zu einer Dose Insektenspray und sprüht vor allem Richtung Sofa.]* Ja, die sollten wir haben, was?

JENNIFER Soll ich deine Krawatte binden?

JULIAN Das wäre nett von dir.

JENNIFER Nett?

JULIAN Außerordentlich nett sogar.

Sie stehen sich gegenüber und er sieht sie verliebt an, während sie seine Krawatte bindet... Seine Hände wandern um ihre Taille.

JULIAN Du bist das beste, was mir je passiert ist...

JENNIFER Besser als Paxton Schellack?

JULIAN Viel besser!

küsst sie auf die Nasenspitze und geht wieder ab

JENNIFER Jack?

Sie beugt sich rasch zu Jack unter die Couch, dieser ist auf der anderen Seite heraus und packt sie fest von hinten

JACK Hab dich...

JENNIFER Hör auf damit, Jack... Wenn Julian uns erwischt...

JACK Schlachtet er mich dann, wie eines seiner Schweine? *[er quiekt]* Ich bin ein schmutziges, kleines Schweinchen... oink oink

JENNIFER Er wird nicht dich töten, sondern mich.

JACK Na dann... *[will sie küssen]*

JENNIFER Hör mir zu! Ich meine das völlig ernst.

JACK Du glaubst doch nicht wirklich, dass Julian dich töten würde. Er mag ein Metzger sein, aber er ist ein sehr erfolgreicher Metzger... ein Bürometzger quasi.

JENNIFER Den Geruch von Schweinen und Tod wird man nicht los, egal ob man die blutige Schürze mit einem Anzug tauscht. Im Grunde ist er immer nur der Metzger geblieben.

Sie schaut auf das Bild – schaudert

JACK Was denn?

JENNIFER Mir ist nie aufgefallen, wie sehr das Bild an Blutspritzer erinnert...

JACK Das ist doch der Trick bei moderner Kunst. Der Kontext macht den Sinn aus!

JENNIFER Was weißt du schon von Kunst!?

JACK Ich besitze einen außergewöhnlich ausgeprägten Sachverstand in der Kunst der Liebe.

JENNIFER *[lacht]* Du bist albern...

Gerade als sie ihn küssen will, kommt Julian herein, sie wirft sich ihm entgegen und verschafft damit Jack Zeit, sich hinter einem Vorhang zu verstecken

JULIAN Na, wie seh ich aus?

JENNIFER Als müsste ich mal ein Auge auf deine Sekretärin werfen.

JULIAN Ms. Goldsteen? Ja, dann würdest du verstehen, warum ich mich nicht vom Büro losreißen kann... Ich werde ihr sagen, dass sie aufhören muss, mir in Unterwäsche im Büro aufzulauern.

JENNIFER Komm bald wieder!

JULIAN Rechne nicht vor 13 Uhr mit mir! Mach's gut und sag Jack, er soll dich nicht zu hart rannehmen!

JENNIFER Ich werde es ihm sagen...

JULIAN Ach ja, er soll mich morgen mal anrufen. Ich weiß zwar, dass er Urlaub hat, aber ich hätte da eine Frage...

JENNIFER Ich versuche, daran zu denken.

JULIAN Ich weiß, ihr beide und Tennis, da passt dann kein Blatt mehr zwischen euch...

JENNIFER Cia Bello!

JULIAN Cara mia....

JENNIFER *[kichert während er ihren Arm küsst]* Schatz, nicht...

Jack greift nach ihrem anderen Arm und kassiert dafür einen Tritt gegen das Schienbein

JULIAN Ich muss los... bis später.

Kuss und ab

Szene 3

JACK *[kommt hervor]* Ms. Goldsteen? Denkst du wirklich, er hat was mit Ms. Goldsteen?

JENNIFER Ach Jack...

JACK Die ist doch mindestens... 75... 80?

JENNIFER Edna Goldsteen ist 53 und wie eine Mutter für ihn...

JACK Ach? Ich hatte Julian nie für einen Ödipus gehalten.

JENNIFER Er hat nur einen Scherz gemacht...

JACK Sicher?

JENNIFER Halt endlich den Mund und mach mich heiß...

JACK *[Er reißt sich das Hemd auf]* ...So in etwa?

JENNIFER Es beginnt vielversprechend

JACK *[tänzelt ein wenig herum und präsentiert seine, in kurze Shorts gepackten, Popb-
acken]* Und? Kannst du noch an dich halten?

Die Tür wird aufgeschlagen und Jack steht glücklicherweise dahinter, unsichtbar für den gerade eintretenden Julian

JENNIFER Julian?

JULIAN Es tut mir leid, aber ich hatte meine Tasche... *[schaut sie an, geht auf sie zu und schiebt den Träger ihres Negligees zurück]* Ein bezauberndes Nichts, dass du da fast ausgezogen hättest...

JENNIFER Oh... *[sie kuschelt sich kokett an ihn ran]* Wollen Sie nicht bleiben... Mr. Bond...?

JULIAN Was hattest du denn vor?

JENNIFER Ich dachte... nun ich wollte...

Sie greift in eine Schublade und hält einen klassischen Vibrator in der Hand

JULIAN Ah... jetzt verstehe ich... Mein Liebling will ein bisschen spielen...

Jack sieht etwas verwirrt aus, wie er da hinter der Tür steht

JENNIFER Erwischt...

JULIAN Dann hoffe ich, der Bursche hält, was er verspricht.

JENNIFER *[schaut Jack an]* Das hoffe ich auch, Julian... das hoffe ich sogar sehr!

JULIAN Also, übertreib es nicht, du brauchst noch etwas Energie für Jack, by! *[ab]*

JACK Heilige Jungfrau... Das war knapp...

JENNIFER Sehr sogar!

JACK Und jetzt?

JENNIFER Nun...

JACK Du willst...

JENNIFER Ich bin bewaffnet und ich weiß, wie man damit umgeht...

JACK Du bist...

JENNIFER Ja?

JACK Ich habe keine Ahnung... In deiner Gegenwart kann ich nicht klar denken...

JENNIFER Dann komm endlich...

JACK Ich folge dir überall hin...

JENNIFER Ins Schlafzimmer reicht vorerst völlig.

beide ab, Musik und Black

Szene 4

Es ist nun gegen Mittag, Jennifer kommt sich streckend in einem Satinbademantel herein, Kaffee in ihrer Hand

JENNIFER O Gott... Jack?

JACK *[aus dem Off]* Was denn? Hast du noch nicht genug?

JENNIFER Wir sind eingeschlafen

JACK Wir haben uns ja auch massiv verausgabt...

JENNIFER Weißt du, was das heißt?

JACK Das du schon wieder... Ich würde es ja verstehen... Ich selbst kann ja fast nicht die Hände von mir lassen...

JENNIFER Du bist so ein Idiot...

JACK Das hör ich öfter. *[begafft sich eitel im Spiegel]* Was?

JENNIFER Wie du bei Julian so eine herausragende Stellung besetzen konntest, wird mir ein Rätsel bleiben.

JACK Ich besetze doch auch bei dir eine herausragende Stellung!

JENNIFER Hör jetzt auf. Julian könnte jeden Augenblick nach Hause kommen!

JACK Ich habe nachgedacht!

JENNIFER Nein... bitte Jack, tu so was nicht!

JACK Was? Nachdenken?

JENNIFER Lass es...

JACK Wir sollten es ihm sagen!

JENNIFER Hör bitte auf...

JACK Ich mein es ernst!

JENNIFER Genau das fürchte ich ja.

JACK Wir sollten es ihm sagen!

JENNIFER Was sollten wir ihm sagen?

JACK Na, das mit uns!

JENNIFER Was denn mit uns?

JACK Das, was wir haben...!?

JENNIFER Was haben wir denn Jack? Hmm? Was??

JACK Unsere... Liebe

JENNIFER Liebe? *[sie lacht]* Das denkst du, haben wir?

JACK Ich liebe dich, Jenny!

JENNIFER Jack, das weißt du doch gar nicht.

JACK Und ob... Wir sollten abhauen. Verschwinden. Ich habe Zugriff auf die meisten Konten.

JENNIFER Ich weiß...

JACK Wir wollten doch.... Ich habe alles vorbereitet. Ein Tastendruck und alles wird transferiert.

JENNIFER Alles?

JACK Wenn ich es doch sage. Nimm... Das sind die Kontodaten... *[gibt ihr einen Zettel aus seiner herumliegenden Tennistasche]* Sag, dass du mich liebst!

JENNIFER Jack...

JACK Sag es: Wir lieben uns!

JENNIFER Wir ficken, Jack, aber wir lieben uns nicht!

JACK Jenny...

JENNIFER Und jeder, sogar Julian, weiß, dass ich nur wenig mehr hasse, als Jenny genannt zu werden... Julian nennt mich nur Jenny, wenn er wirklich wütend ist... Das ist er glücklicherweise nicht oft...

JACK Jenny, bitte...

JENNIFER Jennifer!! Jack. Ich heiße Jennifer!

JACK Aber...

JENNIFER Du bist süß. Ich mag es, wie du mich anfasst, aber, Jack, ich liebe dich nicht.

JACK Bist du sicher?

JENNIFER Jack, zieh dich an. Wenn Julian hier reinkommt und du immer noch nackt in eine Bettdecke gewickelt in seinem Wohnzimmer stehst, dann wird er eins und eins zusammenzählen...

JACK Ich habe doch keine Angst vor Julian...

JENNIFER Das solltest du aber...

JACK Vor Julian? Mach dich nicht lächerlich!

JENNIFER Julian hat im Laufe seines Leben mehr als 12000 Schweine, Schafe und Rinder getötet.

JACK Er ist Fleischer!

JENNIFER Von Hand!

JACK Naja, er ist eben gründlich!

JENNIFER Und er hat es geliebt!

JACK Es ist doch gut, seinen Job zu lieben... So was fällt mir als Leiter der Finanzbuchhaltung schon bedeutend schwerer...

JENNIFER Julian ist ein netter Mensch, aber er liebt das Töten! Es ist ihm in die Wiege gelegt worden!

JACK Abgesehen von Raubtieren wird niemandem das Töten in die Wiege gelegt!

JENNIFER Und Psychopathen?

JACK Viele erfolgreiche Unternehmer und Politiker sind Psychopathen! Das macht sie doch erst zu Führungspersönlichkeiten – die mangelnde Empathie!

JENNIFER Julian ist sehr erfolgreich!

JACK Und trotzdem wenden die wenigsten darunter ihre Killerinstinkte gegen Menschen!! Sie sind einfach nur ausgeprägt unempathisch!

JENNIFER Jack!

JENNIFER Jenny... Jennifer

JACK Zieh dich bitte an! Bitte!

JACK Das tu ich nur für dich! *[dreht sich um und in diesem Augenblick geht die Tür auf]*
Oh!

JENNIFER ...mein Gott.

JULIAN Jack!

JACK Julian!

JULIAN Jennifer!

JENNIFER Julian... ich...

JULIAN Was wird hier gespielt?

JACK Ähm... Jenni...fer... wir...

JULIAN Nicht Tennis, nehme ich an?

JENNIFER Nun, Julian...

JACK Er hat die Wahrheit verdient

JULIAN Das sehe ich auch so.

JACK Julian, Jennifer und ich... also...

JENNIFER Jack musste sich duschen.

JULIAN Ach?

JENNIFER Er schwitzt einfach zu schnell und er hatte leider Wäsche zum Wechseln vergessen. Ich habe ihn nach unserer Tennisstunde gebeten, seine Sachen im Schlafzimmer ausziehen, damit ich diese dann waschen kann...

JULIAN Jack?

JACK Julian?

JULIAN Sie verausgaben sich zu sehr mit meiner Frau...

JACK Ja...

JENNIFER Julian...

JULIAN Gsst... Jack, ich weiß...es geht mich eigentlich nichts an, aber...

JACK Julian, ich weiß, dass...

JULIAN ...aber ich muss mit Ihnen darüber reden.

JENNIFER Jetzt?

JULIAN Warum nicht...?

JACK Nun...

JULIAN Wenn er schon einmal da ist...?

JENNIFER Aber...

JULIAN Ja?

JENNIFER Aber er ist... nackt.

JULIAN Oh...

JACK Ja...

JULIAN Richtig...

JACK Ich sollte gehen...

JULIAN Wohin?

JACK Nach Hause?

JENNIFER Das denke ich auch.

JULIAN Nicht so schnell!

JACK Was?

JENNIFER Julian, wir sollten ihn wirklich...

JULIAN Nackt auf die Straße setzen? Was würden denn da die Nachbarn sagen? Ich habe da eine andere Idee...

JENNIFER Eine andere Idee?

JACK *[zuckt mit den Schultern]*

JULIAN Nun...

Er hält eine Pistole in der Hand und richtet diese eher beiläufig auf Jack

JENNIFER Julian!!!

JACK Julian, Sie sollten das wirklich nicht tun...

JULIAN Ihr habt ja recht...

JENNIFER Gott sei Dank!

JULIAN Aber ich kann einfach nicht aus meiner Haut!

JACK Was?

JULIAN Ich muss...

JENNIFER Nicht!

JULIAN *[drückt ab, es klickt, es ist nur ein Tischfeuerzeug]* Nanu? *[steckt sich eine Zigarette in den Mund]* Was sagt man dazu? Nicht geladen... Tja, dann habt Ihr wohl recht, ich lass es besser bleiben!

JENNIFER Vielleicht, Jack, solltest du etwas von Julians Sachen anziehen?

JULIAN Besser von meinen als von Ihren, was? *[er lacht]*

JACK Ja...

JENNIFER Geh schon und vergiss nicht, deine Sachen in den Korb zu stecken...

JACK Korb?

JENNIFER Ja den Wäschekorb...

JACK Den Wäschekorb, richtig...

JULIAN Jack?

JACK Julian?

JULIAN Suchen Sie sich was Passendes aus meinem Schrank.

JACK Aus Ihrem Schrank?

JULIAN Es ist der Linke...

geht ab

JENNIFER Jack, du ziehst dir jetzt was an und verschwindest... Ich kläre das nochmal alles mit ihm und jetzt los.

JACK Los?

JENNIFER Zieh dir was an!! Kein Wort mehr...

schiebt ihn aus dem Zimmer, während Julian mit einem Drink hereinkommt

JENNIFER Noch was...

JACK Ein Kuss?

JENNIFER Drück die Taste!

JACK Was?

JENNIFER Drück diese verdammte Taste... Das Geld, die Konten. Du hast Recht!

schlägt die Tür hinter ihm zu!

JULIAN Was für ein Tag...

JENNIFER Wem sagt du das...?

JULIAN Jack sollte sich schämen...

JENNIFER Was?

steht hinter ihr und riecht an ihr

JULIAN Sich so zu verausgaben... Ich liebe deinen Geruch.

JENNIFER Danke... Julian...

JULIAN Er hat etwas... Animalisches!

JENNIFER Julian...

JULIAN Jennifer, ich könnte jetzt auf der Stelle wie ein wilder Eber über dich herfallen...

JENNIFER Wie reizend... Julian...

JULIAN Ja, wir sollten erst warten..., Vorfreude ist die schönste Freude...

Jack kommt zurück. Ein Hemd, eine kurze Hose, Sandalen... er will gehen

JACK Also dann, Jennifer, Julian, ich bin dann weg...

JENNIFER Deine Sachen schicke ich dir zu! Denkst du daran?

JACK Ich...

JULIAN Ja, keine Widerrede!!

JACK Gut, dann... auf Wiedersehen!

JENNIFER Ciao, Jack!

geht zur Tür

JULIAN Jack?

JACK Ja...?

JULIAN Ich habe nachgedacht...

JACK Worüber?

JULIAN Über Sie... über uns...

JACK Uns?

JULIAN Sie sollten uns zum Dinner besuchen.

JACK Ähm... heute?

JULIAN *[lacht]* Jack, Sie in meinen Sachen an meinem Tisch? *[lacht wieder, hört abrupt auf]*
Wie sähe das denn aus? Machen Sie sich nicht lächerlich...

JACK Gut...

JULIAN Morgen!

JENNIFER Morgen?

JULIAN Morgen...

JENNIFER Aber... ich habe nichts im Haus, dass wir ihm anbieten können.

JULIAN Keine Angst, Schatz, ich werde mich darum kümmern... Passt Ihnen morgen, 19 Uhr, Jack?

JACK Ich denke schon... ja...

JULIAN Dann ist es fix. Ich freue mich schon, mal wieder rein privat die Messer zu wetzen...

JACK Julian...

JENNIFER Ciao Jack...

Tür zu

JACK Bye...

JULIAN Ein netter Kerl...

JENNIFER Ja... Ich ziehe mir etwas an...

Julian steht vor dem Gemälde, während Jennifer ins Haus abgehen möchte, kurz bevor sie verschwinden kann

JULIAN Jenny... Jennifer?

JENNIFER Ja?

JULIAN Ich... liebe dich, das weißt du doch? Ich liebe dich so unendlich...

Beide sehen sich lange an, halten den Blick und BLACK

Akt II

Szene 1

Julian steht wieder vor seinem Gemälde. In der Mitte der Tisch, gedeckt für drei. Dann legt er Musik auf, dreht sich um und geht zu einem Beistelltisch mit einem Foto von sich und Jennifer. Er sieht es sich an und stellt es zurück. Er öffnet eine Flasche Rotwein und füllt diese in einen Dekanter um. Er riecht daran und scheint zufrieden. Blick auf das Foto, das Bild... Dann klingelt es an der Tür... Jack.

JULIAN *[öffnet]* Jack!

JACK *[hat eine Flasche Wein in der Hand]* Julian. Ich wusste nicht was ich... ich dachte mir, ein guter Tropfen...

JULIAN *[betrachtet die Flasche]* Ein guter Tropfen? Und was dann? Haben Sie sich dann aber spontan dagegen entschieden? *[stellt sie auf einen Tisch etwas abseits]*

JACK Ähm,...

JULIAN Wollen Sie nicht eintreten?

JACK Gerne, ja danke...

JULIAN Nun?

JACK Ja, vielen Dank für die Einladung?

JULIAN Ich muss mich bei Ihnen bedanken.

JACK Bei mir?

JULIAN Jennifer wäre sicher nicht so ausgeglichen, wenn Sie sich nicht so ausgiebig um Sie kümmern würden.

JACK Sie ist sehr... hingebungsvoll...

JULIAN Das ist Jennifer...

Euch hat das Stück gefallen oder Ihr habt selber Ideen für ein Stück? Dann bleibt in Kontakt unter:

www.theaterboerse.de

www.facebook.com/theaterboerse

Wir freuen uns auf Zusendungen und Anregungen.

theaterboerse.de / Magazin

/ Wir veröffentlichen ihre Aufführungstermine in unserem Kalender

/ Wir veröffentlichen die Aufführungsberichte ihrer Theatergruppe

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Wir geben jungen Schultheaterfotografen eine Plattform

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/magazin**

theaterboerse.de / Verzeichnis

/ Wir zeigen, was im Bereich Schultheater online passiert

/ Wir zeigen, was im Bereich Laientheater online passiert

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/verzeichnis**

theaterbörse GmbH
Nussbergstraße 17a
D-38102 Braunschweig
Registergericht: Amtsgericht Braunschweig
HRB NZS NR.: 203657
Geschäftsführer: Nils Hendrik Müller